

Protokoll

Nr. 02/2024

**über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses  
der Gemeinde Reichelsheim (Odenwald) am 12.03.2024  
im Sitzungssaal der Reichenberghalle, Konrad-Adenauer-Allee 1, 64385 Reichelsheim**

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:20 Uhr

**TAGESORDNUNG:**

- 1. Vorstellung des Teilräumlichen Mobilitätskonzeptes – Lebendige Zentren  
Kerngebiet Reichelsheim**
- 2. Schaffung von weiteren befestigten Stellplätzen am Reichelsheimer Friedhof –  
Antrag der SPD-Fraktion**
- 3. Planungskosten zur Instandsetzung der Schulstraße in Beerfurth –  
Antrag der SPD-Fraktion**

An der Sitzung haben teilgenommen:

**Ausschussmitglieder:**

1.	Thomas Hartmann, Vorsitzender	
2.	Thomas Kriegbaum	
3.	Marko Schmidt	
4.	Gerhard Volk	
5.	Kurt Friedrich	
6.	Siegfried Freihaut	
7.	Martin Hünlich	

**Gemeindevertretung:**

1.	Vorsitzender	Jürgen Göttmann
2.	Fraktionsvorsitzender	Heinz Kaffenberger
3.	Fraktionsvorsitzender	Kurt Friedrich

**Gemeindevorstand:**

1. Beigeordneter	Dr. Robert Müller	i.V. für Bgm Lopinsky
Beigeordneter	Heinz Gläser	
Beigeordnete	Wilma Lieb	

**Verwaltung:**

Bauamtsleitung	Dipl. Ing. (FH) Monika Hänsel
Stv. Bauamtsleitung	Dipl.-Ing. (FH) Stella Daniel

**Schriftführer/in:**

Verwaltungsangestellte	Silke Weimar
------------------------	--------------

Der Ausschussvorsitzende Thomas Hartmann eröffnet die Bauausschusssitzung, begrüßt die Teilnehmenden sowie die anwesenden Gäste und stellt die fristgerechte Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**TOP 1****Vorstellung des Teilräumlichen Mobilitätskonzeptes – Lebendige Zentren  
Kerngebiet Reichelsheim**

Der Ausschussvorsitzende Herr Hartmann benennt TOP 1 und übergibt zur Vorstellung des Gesamtkonzeptes unter anderem hinsichtlich Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV, E-Ladestationen an Frau Büttner und Herrn Königshaus von R+T Verkehrsplanung.

Frau Büttner legt zur Einführung eine Bestandsanalyse mit positiven und negativen Gegebenheiten vor.

Positiv zu erwähnen sind u.a. viele Wege abseits von Kfz-Verkehr, welche eine hohe Aufenthaltsqualität bieten. Ebenso ein auch an den Wochenenden durchgängiges Angebot des ÖPNV und ein ausreichendes Parkraumangebot (Gesamtauslastung lag um 10:00 Uhr bei max. 55 %).

Große Barrieren für Fußgänger sind hingegen die Hauptverkehrsstraßen und stellen daher Negativaspekte dar. Hinderlich sind ebenso die engen Fahrbahngassen in der Bismarckstraße sowie im Kernbereich.

Anschließend werden die Maßnahmenkonzepte mit Schwerpunkten und Zielen, vor allem zu Klimaschutz und Verbesserung der Verkehrssituation, zu den einzelnen Bereichen vorgestellt bzw. erläutert.

Die Vorhaben zu den Bereichen Fußverkehr, Radverkehr, ÖPNV, Kfz-Verkehr sowie Verkehrsmittelübergreifende Maßnahmen können dem beiliegenden Konzept entnommen werden.

Im Rahmen der anschließenden Erörterung wird auch über die in der Vergangenheit angebotene, jedoch wenig in Anspruch genommene Möglichkeit der E-Mobilität diskutiert.

Auf Fragen zur zeitlichen Umsetzung erläutert die Bauamtsleiterin Frau Hänsel, dass vorgesehen ist, in der Gemeindevertretersitzung im April sowohl den Masterplan Stadtgrün als auch das Mobilitätskonzept zu beschließen.

Vermessungen finden bereits im Kerngebiet statt, welche für die Planung der Flächengestaltung des Gartens am Bücherbaum und der variablen Baumstandorte entlang der B 38 erforderlich sind.

Es erfolgt der Hinweis auf eine mögliche Parkplatznutzung durch Ankauf oder Pacht des Parkplatzes unterhalb der ehemaligen Rehaklinik zur Entlastung der Bismarckstraße.

Es wird der Wunsch nach Kostentransparenz über die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen geäußert, auch hinsichtlich der generellen und umfassenden Planung und Weiterverfolgung der Konzepte.

In der Ausschusssitzung im Mai soll die Festlegung erfolgen, welche Maßnahmen zukünftig aus den einzelnen Konzepten in welcher Reihenfolge umgesetzt werden sollen. Bis dahin werden die Fraktionen gebeten, sich über die einzelnen Maßnahmen zu beraten und eine Vorauswahl zu treffen, bevor im Anschluss ein Planungsbüro beauftragt wird bzw. die Mittelanmeldungen konkretisiert werden können.

Mittelverteilung aus dem Städtebauförderungsprogramm wie folgt:  
Aus dem Fördertopf 66,6 %, der zu tragende Eigenanteil 33,3 %

Die Abläufe und Begrifflichkeiten werden diskutiert. Hierzu interveniert Herr Könighaus und bezeichnet die Maßnahmen als Prüfaufgaben – Aufgaben, welche auf Sinnhaftigkeit und Durchführbarkeit zu prüfen sind. Eine Vorlage der Unterlagen sagt er bis Ende April zu.

Aufgrund der umfangreichen Konzepte und entsprechenden Unterlagen, über die befunden und entschieden werden soll, wird vorgeschlagen, die anstehende Neufassung der Stellplatzsatzung zeitlich nach hinten zu verschieben, um sich zunächst diesen Themen widmen zu können.

Der Bauausschussvorsitzende Herr Hartmann dankt den Vortragenden und verabschiedet Frau Büttner und Herrn Könighaus vom Büro R+T.

## **TOP 2**

### **Schaffung von weiteren befestigten Stellplätzen am Reichelsheimer Friedhof – Antrag der SPD-Fraktion**

Herr Friedrich gibt einen kurzen Faktencheck zum Antrag der SPD-Fraktion.

Frau Hänsel verweist auf den fehlenden Haushaltsansatz hierfür, aber auch darauf, dass diese Stellplätze keine Priorität haben und eine absehbare Umsetzung nicht vorgesehen ist.

Herr Freihaut regt eine Beschilderung der Parkflächen an, um ein Dauerparken zu vermeiden.

Die SPD-Fraktion zieht den Antrag zurück.

## **TOP 3**

### **Planungskosten zur Instandsetzung der Schulstraße in Beerfurth – Antrag der SPD-Fraktion**

Erläuterungen zum Antrag erfolgen durch den SPD-Fraktionsvorsitzenden Kurt Friedrich.

Frau Hänsel führt zum genannten Antrag an, dass sich im Gemeindegebiet ca. 30 km der dringend zu sanierenden Straßen in einem Zustand der Kategorie 4 + 5, somit in schlechtem bis sehr schlechtem Zustand befinden. Dies entspricht einem Anteil von ca. 35 % des gesamten Straßennetzes der Gemeinde Reichelsheim. Die Straßenzustände wurden durch mehrfache Befahrungen und Auswertung derer erfasst und beurteilt.

Bedingt durch den schlechten Zustand steht die Schulstraße auf der Prioritätenliste weit oben, jedoch liegt hier noch kein Befund bzw. Auswertung des Kanalnetzes vor. Auf Grundlage dessen ist die Instandsetzung des Krautweges als wesentlich dringlicher einzuordnen.

Frau Hänsel verweist auf den Haushaltsansatz für 2024, welcher definitiv keine weiteren Sanierungen in größerem Umfang zulässt, da für die Kostenstellen Wasser/Abwasser/Gemeindestraßen bereits sehr hohe Ansätze für die Fortführung von Maßnahmen, zwingend erforderlichen Arbeiten im Vorfeld auszuführender Maßnahmen durch Hessen Mobil und Aufgaben im Rahmen gesetzlicher Vorgaben veranschlagt worden sind.

Aufgrund der Ausführungen von Frau Hänsel zieht die SPD-Fraktion den Antrag zurück.

Bis August soll die Prioritätenliste aktualisiert werden und die Vorlage in einer zeitlich naheliegenden Sitzung des Bauausschusses erfolgen.

Der Vorsitzende des Bauausschusses Thomas Hartmann bedankt sich bei den Teilnehmenden und schließt die Sitzung um 21:20 Uhr.

Der Vorsitzende



(T h o m a s H a r t m a n n)

Der Schriftführer



(S i l k e W e i m a r)